Lahnsteiner Tageblatt

Ericheint täglich mit Ausnahme berSonn- und Seierlage. — Anzeigen Preis : die einspaltige fleine Seile 15 Pjennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geichäftsitelle: Hochitrage Ilr. 8.



Kreis St. Coarshausen blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegrundet 1863. - Sernfprecher Ir. 38.

Bezugs-Preis durch bie Geschäftsfrelle ober durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark Durch die Dost frei ins haus 2.22 Mart. I.....

Mr. 154

Drud und Bering ber Buchbruderes Brant Schidel fu Oberlahnftein Donnerstag, ben 5. Juli 1917.

Will bie Schriftleitung verantwortlich Bilhelm Saener in Oberfabnftein.

55. Jahrgang.

große Abwehrschlacht

Bei Brzegany mehrere Angriffe der Ruffen unter hohen Derluften für den Feind erfolgreich abgewiesen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Un die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Auf meine im Kommunallandtag gegebene Anregung bin find burch Beichluft besielben für bas Rechnungejahr 1917 erhobte Mittel gur Berfügung gestellt worben, um Beibilfen gur Unterbringung von ifrophulojen, tubertulofeverbachtigen und unterernahrten Rindern in geeigneten Anftalten, Rinderheimen pp. ju Badefuren gu gemabren Die vom Landesausichuß festgesetten Grundiage über bie Bewilligung von Beibilfen bringe ich nachstehend gur

Grundiabe:

1. Die bewilligten Mittel find gur Gemabrung von Beihilfen an ben Roften ber Unterbringung bedürftiger frophulojer, tuberfulojeverdachtiger ober unterernahrter Rinder, bie im Begirf ben Unterftugungewohnlig befiben und bas 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, in geeigneten Anftaften (Rinberheimen ufm.) ju Babefuren ufm. bestimmt.

2. Antrage auf Gewährung folder Beibilfen find von ben Gemeinden burch ben zuständigen Landrat an ben Lanbeshauptmann nach einem von biefem zu entwerfenden, den Landraten unentgeitlich ju liefernben Formular gu richten. Der Antrag foll genone Angaben fiber bie Familien, Bermogens- und Unterftugungeverhaltniffe bes Rinbes enthalten. Ihm ift ein fur ben Begirteverband toftenlojes ärztliches Gutachten über ben förperlichen und geistigen Bu-ftand des Rindes beigningen. In dem Gutachten ift insbefonbere bie Urt und der Grad bes vorbandenen Leibens unter genauer Angabe ber gur Deilung ober Befferung erforbeliden Stur zu bezeichnen.

3. Der Landeshauptmann entscheibet, geeigneten Falles nach Bervollftanbigung bes Antrages, barüber, ob, für welche Dauer und in welcher Sobe eine Beihilfe gu gemabren ift. Die Beibilfe barf hochitene die Salfte ber entitebenben Rurfoften ausichlieglich ber Musgaben für Reifen bes Rinbes und feiner Begleiter, jowie fur die Ausstattung bes Rinbes, betragen.

4. 3m Falle ber Buficherung einer Beihilfe hat Die beantragende Gemeinde die Unterbringung bee Rindes gu ber angeordneten Aur zu veranlaffen. Dabei bleibt es ihr fiberlaffen, das Rind felbft, beffen Angehörige, ober private Boblitater, Stiftungen uim. jur feilweifen Dedung Diejer Roften mit herangugieben. Die quittierten Anftalterechnungen reicht fie bemnächst bem Laubeshauptmann burch

ben guftanbigen Laubrat gur Bablbarmachung ber jugeficherten Beihilfe ein.

5. Jeberzeitige Abanberung biefer Grundfage bleibt porbehalten.

St. Goarshaufen, ben 29. Juni 1917. Der Ronigliche Landrat. Berg, Bebeimer Regierungerat

Un Die herren Bürgermeifter und Stantsfteuerhebestellen bes Areifes.

Bur Beseitigung aufgetretener Zweifel wird barauf bingewiesen, daß nach § 31, 3. Abjan, des Kriegeftener-Gesebes bie Kriegesteuerbetrage, soweit fie bis gum 1. Juli b. 3s nicht gezahlt find, mit 5 Prozent zu verzinsen find.

Danach tonnen auch Binfen bei Borausbegahlung ber am 1. Rovember 1917 begiv. 1. Marg 1918 fälligen Teilbetrage (§ 31 Abian 1) fofern bie Bahlung nach bem 1. Juli 1917 erfolgt, nicht vergutet werben.

Eine Berginfung von Borausgablungen (§ 31 Abfan 4) findet nur bann ftatt, wenn die Boransgahlung vor ber Beranlagung (Buftellung bes Beicheibes) alfo gu einem Beitpuntte ber vor bem 1. Juli 1917 liegt, erfolgt und nur auf besonderen Antrag. In biefem Falle werben die Zinfen bie 30. Juni einichlieglich berechnet.

St. Goarshaufen, ben 3. Juli 1917. Der Borfigende

ber Gintommenftener Beranlagungs-Rommiffion. Berg, Geh. Regierungerat. St. 2395.

Berichdtigung.

Die Befanntmadung in Dr. 146 bes Rreisblattes ber Kriegewirtichafteftelle bes Areifes St. Goarshaufen betr. Boditpreife für Frühobit ift im Rachtrag lepte Zeile ein Febfer unterlaufen. Es muß da beißen: fodog alfo auch ein Berbraucher, ber fich bie Bare beim Erzenger bireft am Ergengungeorie fauft, nur ben Erzeugerhöchsipreis bezahlen barf. Der nachtrag hat alfo jest folgenden Bortlaut:

Radtrag.

Der von der Begirfoftelle festgeieste Erzeuger-Dochftpreis gilt für Lieferung durch ben Erzeuger frei Berlabesteile bes Erzeugerortes. Bringt ber Erzeuge barüber hinans bie Bare auf einen Martt, jo ift er berechtigt beim Berfauf an ben Rleinhandel ben Groghandelspreis, beim Bertauf an ben Berbraucher ben Kleinbandelspreis zu verlangen. Er ift aber unter feinen Umftanben berechtigt, am Erzeugungsorte an einen Berbraucher gum Rleinhandelspreis abgugeben. Um Erzeugungeorte gilt unbedingt nur der Erzeuger-Bochstpreis, fodag alfo auch ein Berbraucher, ber fich

Bare beim Erzeuger bireft am Erzeugungsorte fauft, nur ben Erzeugerhöchstpreis bezahlen barf.

Si. Goarshaufen, ben 22. Juni 1917. Kriegswirtschaftstelle für ben Areis St. Goarshaufen. g. Tuds.

Befanntmadung -

Auf Grund bes & 9 b bes Befehes über ben Belage. rungezuffand vom 4. Juni 1851 (@ 5. 5. 451 ff) in Berbindung mit bem Gefethe vom 11. Dezember 1915 (R. 6 Bi. S. 813) beireffend Abanderung bes Belage. rungeguftanbgefeges in Bauern auf Grund Art. 4 Biffer 2 bes Gefeges über ben Rriegszuftand vom 5. Rowember 192 in Berbindung mit bem Glefche bom 4. Dezember 1915 gur Abanderung bes Gefehes über ben Rriegeguftand mird bier. mit Radiftebenbes befannt gemacht

a) Für Robeifen, Robitabl, Bolbzeng und Erzengniffe aus Gifen und Gabl gemalgt ober gezogen, burfen feine hoberen Breife gelorbert ober gegabli merben, ale Die vom Deuischen Stablbund in einer pon ber Rriegs. Robitoff-Abteilung bes Rriegeminifteriume genehmigten Breififte jeweils feftgefeten Breife.

b.) Die jeweils gibige Breiflifte liegt beim Beauftragten bes Rriegemmifteriums beim Deutschen Stahlbund auf; an biefen find auch alle biefe Berordnung betreffenben Aufragen gu richten,

Deit Gefängnis bis ja einem Jahre wird beftiatt, mer Die vo firhenden Ausebnungen übertritt ober gur Uebertreiging aufforders ober anreige; beim Borliegen milbernber Umftanbe fann auf Saft ober Geibftrafe bis ju 1500 Mart

Frankfurt (Main), ben 2. Juli 1917 Stelly. Generalfommande 18. Armeeforps.

Die Formulare

Schlachtichein für gewerbliche Schlachtungen, Antrag auf Erlandnis jum Schlachten (Brivatichlachtung). Schlachtbuch gur Berorbnung über bie Sielfcverforgung. Tagebuch für Gleischbeschaner, Tagebuch für Trichinenbeschauer,

portatig in ber

Buchbrucherei Franz Schickel Oberlahnftein.

Morgenrot!

Roman bon Bilhelm b. Trotha.

361

(Radibrud verboten.)

Das mar ein Mann! Ein Mann in ber Boliblite feiner Jahre, und mas murbe ber 3. B. gu einer folden Gatterjagd auf Siriche gefagt haben? - "Beiber-

Go war benn bei Ethel Bilcog die große Ents icheibung pefallen, und nun begann in ihr ichon bas Planeichmieben fur bie Butunit.

Sie wollte ihr Biel erreichen!

Erft aber mußte bie fleine Geneuleve wieder gur Bernunft gebracht merben; ba Ethel ben Schluf blejes Tageo lieber allein gubringen wollte, die Belebrung ihrer Freundin aber boch langere Beit in Anfpruch genommen batte, fo fagte fie:

"Liebes herz, beruhige bich! Ethel Wilcog meiß, was fie will und tut! Solde Dummheiten - ninm mir ben Musbrud, bitte, nicht übel, aber er ift ber einzig paffende auf beine mertwürdige Benennung bes deutschen Difigiers und eure falfchen Anfichten - mußt bu mir nicht fagen! Beb' fur beute abend wohl, ich bin fehr mude, morgen iprechen wir weiter barüber, und ich bente, bu wirft bann einsehen, in welch torichtein Bertume bu und ihr Frangojen euch über die Deutschen und ihre verhafte Spegies, bie Illanen, befinbet!"

Damit gab fie ber volltommen fonfterniert ba-ftebenben Geneviève einen Rug und fchritt in ibr Schlafzimmer hinuber.

Dit einem Stich im Bergen blieb Die Freundin gurud und ging bann auch in ihr Schlefzlumer. Sie weinte leife por fich bin, benn Ethels ganges Gebaren tat ihr web. Bei ihrem febr feingestimmten Gemut batte fie fofort erfannt, bag fich gwifden ihnen beiden eine Rluft zu bilben begann, die, einmal aufgeriffen, faum noch ju überbruden mar, und bas more Wenevieve, tron ihres Stolges ale Frangojun, dugerft ! und fuhr bann gur foftgefogten Beit nach Dfrenbe, wo wir

schmerglich gewesen. In, wenn Ethel eine Deutsche war und fich fo, wie eben, gegeigt hatte, bann mare Die Sache weit meniger ichmierig gemefen, fo aber tonnte man nicht einfach über alles binmeggeben.

Geneviebe mar nach ftrengen Grundjagen in einem feinen Rlofter erzogen worden, ebe fie in die Benfion tom, und biober wenig in Bejellichaften gegangen. 3hr Gemit mar auch gar nicht banach veranlagt; Die paar Wochen Trouville ober Diende ober in Migga und Cannes, mobin fie ihr Bapa mitnaben, genügten ihr volltommen, um fich als fogenannte Beitbame gu fühlen; wieder babeim, frand fie bem gangen Birtichartamejen allein por, ba ibre Mutter ichon feit Jahren tot war. Der Graf batte auch wenig Beit, fich um bas Inn und Laffen feiner Tochter gu lummern; er war in feiner Eigenfchaft als Mbgeorbneter, und fomit Bolitifer, viel gu febr in Unfpruch genommen. Dierdurch aber mar nun Geneviève auch mehr bagu gefommen, fich mit Politit gu bejaffen, benn die Berren, die ihren Baga besuchten, waren ja meift enragierte Bolititer, und fo war auch barin ihr horigont nur ein begrengter, jumal ber Bater einer jener Saffer Deutschlands war, der nichte an Diejem Barbarenlande gelten laffen wollte und in bem fulturellen und wirtichaftlichen Muffteigen biefes "Barnenülandes", wie er famt feinen Freunden es fiets mit Berachtung gu nennen pflegte, eine Demmung, ja fogar Erniedrigung feines geliebten Frantreichs fab Er hafte zwar bie Republik, liebte aber als Royalist fein Frankreich und war fest bavon überzeugt, bag ein großer Krieg mit Deutschland dies republikanische Staatsgebilbe glatt binwegfegen werbe. Go ichurte er, boppelte Biele im Muge - bag Elfag und Botheingen ben unberichamten Deutschen wieber abgenammen werden mußte, mar überhaupt felbftredend - jum Rriege, wie und mo er nur fonnte. Jest mar er nur anftanbehalber und, wie wir ja icon gefeben haben, auch nur aus politichen Brunden gelegentlich bes Befuches ber reichen Ameritanerin auf feinem Befigtum onwefend. Bon der Finang und Waffenlie erung Ameritas in einem tommenben Rriege mar er bereits unterrichtet

ibn ja bereits inmitten feiner Beltgefinnungsgenoffen getroffen haben. Seinem Bejuche hatte er ablichtlich nichts pon ber porausfichtlichen Anfunft ibres Baters gefagt. Beiber taugen bei jolden Abmachungen nichts, und deshalb ließ er Dig Bilcor mit Geneviève allein in Ste. Marguerite gurud.

Soren wir nun, was in der jungen Frangofin

porging ! Die eben ermahnte Erziehung, wie bas gange, ziemlich gurudgezugene Beben Genevièves batten ibr Herz und Gemüt noch fast unberührt gelassen, so daß fie den Begriff "Liebe" einem Manne gegenüber einsach nicht taunte und nun durch das Geständnis ihrer liebsten Freundin in ein Dilemma geraten mar, das nun gu all den beute bet Ethel erlebten Entiaufchungen einen ernften

innerlichen Rouflift bei ihr fcuf. Sie verlor einfach jeden Salt und mußte in biefem Mugenblid fich an nichts ju flammern. Und dann floffen, wie das bei foldem Zuftande bei Frauen und Madden meist der Fall zu fein icheint, die Tranen in reichlichem Mage. Ohne ihr seelisches Gleichgewicht wiedererlangt

zu haben, ichlief sie dann endlich, todmude durch die forper-lichen Unstrengungen der Tagesarbeit wie auch die seell-schen, endlich ein. — Die nun solgenden Tage waren im Bertehr mit Ethel nicht ganz frei von jener ploglich eingetretenen Besangenheit, und so litt Genevieve mehr, als fie es fich und ben anderen zeigen wollte. Ethel mar awar noch genau fo lieb und berglich gu ihr wie fonft, aber Genevieve meinte, fie fei jest nicht mehr gang ehr-fich, benn nach ihren Begriffen von Liebe formte man fie nicht tellen, ihr ber Freundin, Die eine, dem Manne

die andere Salfte zu geben.
Dennoch murbe im Berlauf der Tage der Ton berziicher, da Ethel mit teinem Wort mehr auf das Thema ihrer Liebe und ihren Aufenthalt in Deutschland gefommen mar.

(Fortfettung folgt.)

Aufruf!

Unsere deutschen Brüder stehen, zum letzten entscheidenden Schlage ausholend, am Ende des dritten Kriegsjahres im Felde. Das Siegfriedschwert in der Faust darf nicht zucken, wenn es gilt, heimtücksische Feinde vom heimatlichen Boden fernzuhalten. Aur stahlharter Wille, getragen von siegesfroher Zuversicht, vermag diese Riesenarbeit zu leisten.

Der Daheimgebliebenen Pflicht ist es, dazu beizutragen, daß der Geist unserer Cruppen in langer,
ermüdender Kriegsarbeit frisch bleibe. Bücher sind
Freunde und bedeuten für unser Geer und unsere
Flotte ein geistige Macht. Das Buch, das im
Schützengraben, an Bord oder im Cazarett gelesen
wird, ist mehr als ein bloses Mittel zur Unterhaltung und Zeitverfürzung: es schlägt Brücken zu
der Welt, die zurzeit für den Soldaten nicht da
ist, die aber das Ziel seiner Sehnsucht ist. In
Erzählung und Belehrung, in Scherz und Ernst
will das Buch die Herzen erquicken, die trüben
Gedanken verscheuchen, Schützengrabeneinsamkeit
und Cazarettruhe verschönen. So sind Bücher
Wassen, die den Mut stärken, und Mut ist Sieg.

Diele Millionen Bücher find hinausgefandt, aber tausendfach tont uns der Ruf nach Cesessoff von den hochsten Kommandostellen bis zum schlichten Soldaten entgegen.

für die Millionenheere find Millionen Bucher erforderlich. Darum bitten wir um Geldbeitrage für eine

Deutsche Volksspende zum Ankauf von Lesestoff für Heer und Flotte.

Behören doch Bücher zu den wertvollsten Gaben, die heimatliche Liebe jest noch spenden fann.

Helft uns, daß wir schöpfen können aus dem Born, der im Dolk der Dichter und Denker aus den Ciefen des deutschen Gemütes quillt Gebt alle und reichlich für die Capferen, Crenen, die mit Blut und Eisen uns und das Unfrige, Dolk und Daterland verteidigen!

Der Chrenpröfibent : von Sindenburg, General-Felbmarfchall

Der Chrenausschuß: v Trott gu Golg. Minister ber geiftl, und Unterrichis-angelegenheiten, v Loebell, Minister bes Junern. v. Stein, Rgl. Breuhifder Rriegsminifter v. Capelle, Staatsfefreiar bes Reichemarineamts v Golgenborff, Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Lubenborff, Erfter Generalquartiermeifter Abmiral Scheer, Chef ber Sochfeeftreitfrafte. Fürft v. Banfelb Bergog ju Trachenberg, Raiferlicher Kommiffar und Militar-Infpelieur ber freiwilligen Krantenpflege A. m. BB, b. u. Schjerning Generalftabearst ber Armee und Chef bes Gelb Sanitatswefens Birtl, Geh Rat Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstages. Graf Arnim-Bothenburg, Brafibent bes Dr. Graf Schwerin Lowit, Birti, Geb. Rat, Brafiben b & Abgeorbnetenhaufes Wirft. Geb. Rat D. Boigis, Brafibent bes Evangelifden Oberfirchenrate. Mooif Bertram Fafto fcof von Breslau Geb Rog. Rat Dr Bied, Mitglied dis Borftandes ber Judifch Gemeinde. D Bolfing, Evarg Felopropft ber Armee, Dr. Joeppen, Ratholifcher Beidpropft er Armer, Witt. Geb Rat Brof D. Dr. v. harrad, Generald reffor ber Rgl. Bibli theten Werfl. Geb Ral Dr. Sam nflein, Brafibent ber Reichsbant General ber Ranallerie ; D Bfuel, Borfigenber bes Breugifchen Sanbeevereine vom Roten Rreng Grafin Bitheim Groben, Borfigende bes Bauptvorffanbes bes Baterlanbijchen Frauenvereins,

Gefamtausichus zur Verteilung von Lefeftoff im Felde und in ben Lagareiten.

(Abt, 19 des Bentraltomitees der Deuischen Bereine vom Roten Rreug)

Arbeitsansschuß fath. Bereinigungen zur Berteilung von Leschoff. Ausschuß für sahrbare Kriegsbüchereien. Ausschuß für Unterstützung der evang. Militärseelsorge im Feide. Bot enverein deurscher Buchköndler. Caritas verband für das fathalische Deurschland Zentral- aufichuß für Junere Wissioh Deutsche Dichter Gedöchtus Sittung. Den scher Studentendenst von 1914. Deu scher Berein gegen Missbrauch geistiger Getränse. Gesellschaft für Bollsbildung Königliche Bibiisibel Königliche Dausdichtel. Riein-Wainischer Berband für Bollsbildung Berein vom hl. Borromäns Berein zur Berbreitung guter vollstümlicher Schriften Wichen Bereinigung. Zen raistelle für Bollswohlfabr Jentralver in zur Genindung von Vollsbildiothelen Außerdem die Borstände sollgender Bereine:

Deutsch Jeraelitischer Gemeindebund. Deu scher Lehrer verein Durervund. Eving Bund ine Wahrung deutsch ber ich bereits in der langen Untätigkeit der Verbands vereinschien Jugend Deutschlands Flotienbund deu scher bei Saloniki sowie bei den italienischen Truppen geltend gemacht, die augenicheinlich durch die mangelhafte Frauen Berein beutscher Zeitungsverleger. Vereinsverdand

atab, gebilbeter Lehrer Deuischlands. Boltsverein fur bas tatholijche Deuischland,

Der Arbeitsausschuß:

General ber Kavallerie 3. D. v. Pfuel, Borfitzenber. Direftor B. Scheffen, geschäftssührenber Borfitzenber. Geh Hofrat, Kommerzienrat Karl Sigismund, Schahmeister. Oberverwallungsgerichistat Dr Boethke. 3 Tews. Wirfl. Geh. Ober-Reg Rat Dr. Buermeling.

Sonntag, den 8. Juli 1917.

Der deutsche Tagesbericht.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 4. Juli, vormittags:

Bestlicher Rriegsschauplag. Heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Insolge Dunites und badurch erschwerter Beobachtung blieb die Fenertätigkeit bis zum Abend gering; dann lebte sie in einzelnen Abschnitten bis zum Dunkelwerden auf. Rachts kam es mehrsach zu Erkundungsgesechten, die uns Gefangene und Bente einbrachten.

Heresgruppe beutscher Kronptinz. Destlich von Gerny am Chemin des Dames griffen die Franzosen nachts zweimal die von und gewonnenen Gräben an, beide Male wurden sie zurückgeschlagen. Die kampsbewährten lippisch-westsälischen Bataillone stießen dem weichenden Gegner nach, schoben ihre Stellungen vor und machten eine größere Zahl von Gesangenen.

Auch westlich von Cerny und bei Craonne waren Unternehmungen unserer Stoftrupps ersolgreich. Front bes Generalseldmarichalls Herzogs Albrecht von Württemberg.

Ridits Reues.

Deitlicher Ariegeichauplag. Deeresfront bes Generalfelbmaricales Bringen Leopolb won Bauern

In Oftgalizien vermochten die Auffen gestern ihre Angriffe nur bei Brzezann zu wiederholen. Trog Einfages frischer Kräfte kamen sie nicht vorwärts. In zäher Berteibigung und frischen Gegenstößen hielten sächsische Regimenter ihre Stellungen gegen zahlreiche Angriffe und sügten dem Feinde hohe Berluste zu.

Im Abidmitt Konjudy-Iborow ftarfer Feuerfampi. Die Tätigfeit ber Artifferie war auch bei Broby und am Stochod zeitweilig febr lebhaft.

Un ber übrigen Front feine größeren Gesechtshandlungen Mazebonische Front.

Ridits Renes.
Der erite Generalquartiermeifter: Qubenbarfi.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 4. Juli, (Amtlich.) Weber im Often, noch im Westen größere Kampshandlungen. Erfolgreiche eigene Fliegertätigkeit.

Oesterreich-Ungarischer Tagesberich

BEB Bien, 4. Juli. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegsicauplag.

Bei Brzezann wurden heftige Angriffe ftarter seindlicher Kräfte blutig abgewiesen. Im Abschnitt südwestlich von Iborow haben die Russen nicht angegriffen.

Svortiv gaben die Rufen nicht angegriffen. Sonft auf allen Kriegsschauplagen geringe Gesechtstätigfeit.

Der Chef bes Generalftabs.

Reue II-Booterfolge.

WTB. Berlin, d. Juli (Amtlich.) Im Atlantischen Dzean haben unsere Uboote wiederum eine große Anzahl Dampfer und Segler vernichtet. Unter den versensten Schiffen besanden sich u. a. der dewassnete englische Dampfer "Ribera" mit 5000 To. Kohlen nach Archangelst, der bewassnete russische Dampfer "Bettn" mit 4600 To. Kohlen nach Archangelst, der russische Segler "Widwud" mit Del nach Archangelst, der russische Segler "Widwud" mit Del nach England, ein großer bewassineter Dampfer vollbeladen nach England, ein großer, durch Jerstörer gesicherter Dampfer, anscheinend Transportdampfer, mit der Ar. 23, zwei Dampfer, die durch Doppelschuß zusammen aus demselben Geleitzug berausgeschossen wurden.

Gegen die englischen bewaffneten Dampfer "Fallobon", 3013 B.R.I., und "Ritonian", 6391 B.M.I., wurden von einem Uboot Torpedotreffer erzielt; das Sinken der Schiffe konnte jedoch nicht beobachtet werden

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine

3n 8 Monaten?

Berlin, 3. Juli. Die raich ju großer Bedeutung gelangte amerifanifche Wechenichrift "RemRepublic" ichreibt: "Es fieht recht bos mit ben überfeeischen Berbindungen ans, und es wird gufebende ichlechter, fratt beffer. Bente, bie ihrer Stellung nach recht mohl zu einem Urteil berufen find, haben die Anficht anegesprochen, in acht Monaten werde England geichlagen fein, wenn nicht Amerita burch eine gewaltige Beichleunigung ber Schiffbauten bie II-Beotverlufte wettmachte. Die Berechnung beruht augenicheinlich auf ber Borandsenung, daß monatlich eine Million Tonnen verseuft merben, wodurch fich - wenn man die ingwifden fertiggestellten Renbauten entiprechend berfidfichligt in acht Monaten ein Rettoverluft von 6 Millionen Tonnen ergibt. Die Folgen ber bisberigen Tonnageverlufte haben fich bereits in ber langen Untätigfeit ber Berbandsheere bei Salonifi fowie bei ben italienifchen Truppen geltend gemacht, die augenicheinlich burch die mangelhafte

sertigkeit geschwächt sind. Ferner können große, in Austealien lagernde Getreidevorräte infolge Frachtraummangels nicht verschielt werden. Eine unmittelbare Gesahr besteht noch nicht, da nach 8 Monaten nicht etwas mehr als der unsumgänglich nötige Schiffsraum, den das Blatt auf etwa 17½ Millionen Tonnen sür den ganzen Verband berechnet — vorhanden sein wird. Nach Ablauf dieser Frist jedoch müssen besonders England und Amerika soweit sein, ebenso schnell bauen zu können, wie die Deutschen versenken, sollte das auch nicht mehr als eine halbe Million Tonnen monatlich sein. Gelingt uns dies nicht, ist der Krieg verloren, es sei denn, daß andere heute nicht voranszusehende Umstände den Krästezusamenbruch Deutschlands noch in diesem Jahre zuwege bringen werden.

Das englifch-frangöfifche Ultimatum an Ruffland?

Kopenhagen, 3. Juli. Wie die "Köln. Ktg." aus zuverlässiger Quelle ersährt, ist der gegenwärtige russische Offensivdersuch eine Folge des englisch-französsischen Ultimatums, das der russischen Regierung Mitte Juni d. Js. überreicht wurde und das die Forderung enthielt, daß die geplante große russische Offensiver am 1 Juli beginnen müsse. Falls Russand bierauf nicht eingehe, werde diese Weigerung von den Alliierten als seindliche Handlung angesehen, und Japan werde angewiesen werden, Russand gegenüber die erforderlichen Schup und Sicherheitsmaßnahmen zu ergreisen. Dieraus ist somit auch der Warnungsrus "Das Vaterland ist in Gesahr!" zurückzussihren der in der letzten Zeit so häusig von Kerensti und anderen seitenden Berlönlichseiten an das russische Seer und Voll gerichtet worden ist

Berlin, 4. Juli. Bur Borgeschichte ber russischen Offensive berichten verschiedene Blätter, daß die Allisierten dreimal im Juni von Russland die Offensive verlangten. Als alle drei Fristen verstrichen waren, ohne daß die Offensive einsehte, wurde als letzter Zeitpunst der 1. Juli sestgeseht und der Forderung durch Drohung der nötige Rachbruck gegeben. Die Alliserten gaben sich der Doffnung hin, daß es gelingen werde, größere deutsche Truppenmassen an der Oftfront sestguhalten.

Musbelinung ber ruffifden Offenfive?

Rotterbam, 4. Juli. Der Korrespondent des "Drilg Spronicle" in Betersburg meldet, große Borbereitungen hinter der Front ließen die Hossinung der Entente als begründet erscheinen, daß die russische Offensive sich auf die ganze Front ausdehnen werde, sobald nur im ersten Abschnitt der Kämpse ein voller Ersolg gegen den Feind erzielt werde.

Die Landung amerifanifder Truppen.

Genf, 4. Juli. Ueber die Landung der amerikanischen Truppen in Frankreich stellt Admiral Degoug im "Journal des Debats Betrachtungen an, aus benen hervorgeht, daß diese Truppen in drei großen Gruppen ankamen, zusammengesett aus je fünf großen Transportdampsern, umgeben von 12 Torpedojägern und gesährt von einem Panzerkreuzer als Flaggenschiff. Der Landungshasen besindet sich an der atlantischen Südküste Frankreichs.

Wir horen so viel von der Landung amerikanischer Truppen. Wo diese Armeen sich ausgezeichnet haben ist sa noch nicht bekannt geworden. Und wenn auch die Transporte über See auf Wahrheit beruhen, so können indessen nicht viel gelondet sein, den auf fünf Dampsern ist an Truppen, die auch noch ihren ganzen Train, ihre Artisterie, Pserde und dergt mit sich sühren müssen, nicht viel unterzubringen.

Uns Stadi and Areis.

Oberlahnstein, ben 5. Juli.

I(Noch mals bie Noch fifte. Bon der dringenden Rotwendigseit, Kohlen zu sparen, braucht wohl nicht mehr gesprochen zu werden. Die Möglichseit der Kohlenersparats ist gegeben in der Benuhung der Kochtsse, die mit dem kommenden Binter in seiner Familie sehlen sollte. Es ist eine Luft zu sehen, mit welchem Eiser die Schülerinnen dei der Ansertigung von Kochtsten in den Haudardeitsstunden tötig sind. In den nächsten Tagen wird eine auf Kosten ver Stadt versertigte mustergiltige Kochtsste zu sedermanns Ansicht in der Kaiser-Wilhelm-Schule bereit stehen. Jum Schlusse sin der Verlagsbuchhandlung Alwin Duble Dresden A erschienen ist, auswertsam gemacht. Das Büchsein — es kosten nur 30 Pfennig — sollte überall gebroucht werden, wo man sich der Kochtste bedient.

:: D bit die bit ah l. Gestern Racht wurden unserem Mitbarger Martin Frant, der auf dem Berg eine ansehnliche Beerenobstanlage besint, aus diesem gut verschlossenen Garten 2-300 Pfund Stachelbeeren und die Korbe dazu, welche in dem Gartenhaus aufbewahrt wurden, gestohlen. Die Diebe haben einen von sachmannischer Sand gesertigten Dietrich im Schlosse steden laffen, der vielleicht zur Entdedung der Biebe führen durfte.

)(Marmelabe, Bur Zeit wo sich die hiesigen Hausjrauen über den Berkauf des zum Einkochen sehr gesuchten
Beerenobsted etwas aufregen, hat unsern städtische Ledensmittespelle eine Sorte Mormelade zum Verkauf bringen
lassen, die von sehr vielen Familien mit Recht nicht gekauft wurde. Das Pfund dieser Brotichmiere kostet 1,35
Mt. und ist ein aus irgend welchen Stossen zusammengelegtes Produkt das ichon in den Kaussäden in Gährung übergegangen war. Es gehört ein guter Wagen dazu, solche Lebensmittel zu verdauen. Und dann solche Preise. Ein Bib.
reine gute Veren koken, sagen wir einmal mehr als der Döchstreis, 30 Pfg. und ein Pfund Judeer kostet 35 Pfg.,
das gibt für 65 Pfg. mindestens 1½ Pfund Marmelade
und von diesem Zeug kosteten 1½ Pfund nicht weniger als Rieberlahnftein, ben 5. Juli.

§§ Roblenverbrauchsmelbung. Die Dambelstammer ju Limburg (Labn) weift unter Bezugnahme auf bie Bekanntmachung bes Reichskommiffare fur bie in Betracht tommenben Firmen ihres Begirtes Formulare für die vorgeschriebene Melbung des Kohlenverbrauchs gegen eine Gebühr von 15 Bfg. für vier zusammenhängende Karten von ihrer Geschäftsftelle: Limburg (Lahn), Josefftrage 7, begieben tonnen.

:!: Stabttheater in Cobleng. Heute abend wird ber erfolgreiche Schwant von Kraat "So'n Windhund" jur Aufführung gelangen. Am Freitag wird bie erfolgreiche Biehreriche Operette "Die Landstreicher" wiederholt. Conntag nachmittag ift ale Frembenvorstellung "Dreimaberl-

haue", abende "Frühlingeluft".

II.

et

南

te

eB.

De

ië

Ç#

a Raftatten, 5. Juli. In Gefangenschaft. Der seit Kriegsausbruch im Westen tampfenbe Leutnant Friedrich Cathrein, einzigster Sohn bes herrn Dr. med. Cathrein, galt feit den harten Rampfen vom 7. Juni d. 38. als vermißt. Gestern erhielt herr Dr. Cathrein die Rachricht, bag fein Sohn in englische Gefangenschaft geraten ift. Wir alle in Raftatten freuen uns ob biefer Mitteilung und wünschen von Bergen, bag herrn Leutnant Cathrein eine balbige Radfehr in die Heimat beschieden sein moge

c Deleberg, 5. Juli. Beteranen-Beerbigung. hier wurde biefer Tage ein Beteran von 1870/71 unter großer Beteiligung aus nah und fern ju Grabe getragen. Es war dies der biedere Landwirt David Buich. Bor einiger Zeit warf ihn eine, wenn auch nicht gerade tüdliche Kranfheit aufe Rrantenlager, von welcher er nicht wieber genefen follte. Der Rrieger- und Militarverein erwies bem Ramerad die lette militarifche Ehre. Berr Bfarrer Rochem bielt am Grabe eine tiefempfunbene patriotifche Ansprache.

a Obertiefenbach, 4. Juli. Bizefeldwebel Bilh. Sabel von hier wurde in ber Champagne mit bem Gifernen Rreuge 1. Rlaffe ausgezeichnet.

verminates.

bober. In ber Racht jum Dienstag find bem Schloffer M. Malfmus zwei frijchmelfende Ziegen im Werte von etwa 300 Mart ans bem Stalle gestohlen und in unmittelbarer Rabe abgeschlachtet worden. Die Ropfe und Felle ber beiben Tiere lagen feine 100 Meter vom Saufe entfernt im Felbe. Bon ben ruchlofen Tatern fehlt jebe Spur.

Schliegung eines 500 Jahre alten Beinfellers.

Der altehrmurbige Ratefeller in Sarburg wird, wie und berichtet wird, nachdem er gerabe 500 Jahre hindurch bestanden hat, nunmehr infolge bes Krieges seinen Betrieb einstellen muffen.

Reiche Bohnenernte und doch feine Bohnen.

Mombach bei Maing, 1. Juli. Der am Mittwoch in ber hiefigen Gemarfung geerntete Ertrag an Bohnen betrug 130 Bentner. Ffinf Bentner bavon (ftatt ber gugefagten 40) erhielt die Stadt Maing. Der Reft verschwand. Bobin? bas wiffen nur die - Mombacher.

Ein vorzügliches Mittel gegen Schweißfuße

ift die Anwendung von Saligpffaure ale Streupufper, 100 g gewohnliche Starte (Umplum) wirb gu feinem Debl gerrieben und in eine große, tiefe Schuffel ober einen großen Morfer gefan. Muf bieles Starfemehl ftreut man, womoglich fein gerieilt, 21/2 g. Salignifaure (auf feinen Roll mehr), und bann mirb bae Gange entweder mit einem Enlöffel ober bem Stoffel bee Morfers febr gut vermifcht. Das Bulver ftreur man in Die Stellmpfe oder verreibt es bireft gwifden bie Beben Aufbewahrt wird es troden in Schachteln ober fonftigen Bebattern. Der Geruch ichweifiger Guge tommt auch oit baber, bag ber Schweiß bas Leber ber Schube burchtranti, bas bann ben Geruch bes Schwe fes in erhobtem Dag: ausstromt; in biefem Falle ichuttet man ungefi einen halben Raffeeloffel voll Bulver in ben Schub, ichuttett ben Schub ftart bag iich bas Bulper gleichmäßig verteilt, ach et barauf, bag auch unter bie Berfe Bulver fomm', und giebt bann ben Schub an Bei peinicher Reinhaltung ber Fuge mit warmen Baffer und Beife im Busammenbang mit ber Anmendung bes Salignipulvers mirb bas liebel balb verschwinden. Diefes Mittel empfiehit Die Beitschelft "Daus, Garien, Gelb", De in jeber Rummer eine Gufle g oferer und fleinerer prafificher Ratichiage Resepte und Anleitungen, nicht nur fur Rleingartenbefiger, fonben auch fur ben Dierguchter, ben Blumenfreund und ben Bandwirt, nicht gulest auch für die Sanefrau bringt. Der Bierteljahrspreis ber vielfeitigen, reichbebilberten Beifdrift beträgt für 6 Befte nur 85 Big Brobenummern werben vom Berlag ber Grandb'ichen Berlagebanblung in Sintigari, auf Bunich unenigelblich verfant.

Bekannimadungen.

Ausgabe der Brotkarten.

Die Ausgabe findet Freitag, ben 6 Juli porm, von 8 - 12 Uhr gegen Borlage ber Lebensmittelforte im Ra haufe ftatt.

Bezugofcheine merben an biefem Tage feine aus geftell

Oberlahnftein, ben 4 Bun 1917

Der Magiftrat.

Eler

für die Familien I bis 3 und A bis R (einschlieglich) a Berfon 1 Gind merben bei Rittel, Rramer und Rring ausgegeben am Freitag, ben 6. b. Mits. von vorm 8 Uhr ab

Clerimangern, ben 5 3alt 1917

Der Magigtrat.

Die am 29. Juni d. 36. in ben Diftriften Ahler-wald 59, Birtelfiein 72 und 73, Braunebach, Flachsgarten und Buchholy abgehaltene holyverfteigerung ift genehmigt morben

Oberlahnftein, ben 5. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Die ausgestellten Lefeholzicheine berechtigen nur gum Sammeln durren Solges in ben auf ber Rudfeite berfeiben bezeichneten Diftrifte, welches nur mittels Traglaften, eines Bandfarrens ober eines fleinen Bandwagens nach Daufe geschafft werben barf. Das Abfahren gebundener Wellen, besonbers ber Gifenbahnwellen, bas Benuhen eines Fuhrwertes ift fireng verboten. Etwaige Berftoge werben ftrafrechtlich verfolgt und haben fofortige Einziehung ber Befebolgicheine gur Folge. Die auf ben Scheinen aufgebruchten Bestimmungen

find genau gu beachten.

Oberlahnstein, ben 27. Juni 1917. Der Magiftrat.

Schlußscheine im Sandel mit Gemuje, Obit und Sudfrüchten.

Rach § 10 ber Berordnung bes Reichsfanzlers vom 5. April 1917 über Gemufe, Doft und Gubfrüchte hat bei

jeber Beraugerung von a) Rohlforien aller Art: Mangolb, Rohlrabi, Rohlruben, Mairuben, Rote Ruben (Rote Becte), Mohren, Rarotten, Teltowerrubchen, Schwarzwurzein, Spargel, Erbfen, Bohnen, Gurfen, Spinat, Salat, Rhabarber, Tomaten, Zwiebeln,

b) Obft außen Bfirfichen, Aprifofen, Weintrauben,

c) Gubfrüchten,

an Großbanbler ober Rleinhanbler ober bei Uebergabe an biefe gum Brede ber Weiterberaugerung ber Beraugerer einen Schein nach einem von ber Reichestelle fur Gemufe und Obft vorgeschriebenen Mufter (Schlufichein) in zwei Musfertigungen auszufüllen und zu unterzeichnen

Je eine Ausiertigung bes Schluficheins muß ber Erwerber und ber Beraufierer bei Friichgemufe und Frischobft 8 Monate im übrigen 8 Monate aufbewahren und auf Berlangen den Beamten oder Beauftragten ber Reichoftelle für Gemufe u. Obit, ber Breisprufungoftelle, ber Orispolizeibe borte ober, falle bas Beicaft auf öffentlichen Martten ober in einer Martiballe abgefchloffen ift ben Martiauffichisbeamten

(Martivermalter) porlegen.

Bird Gemuje ober Obft burch Bermittlung von Sammel fiellen weiter veririeben, fo bebarf es ber Ausfüllungen einnes Schlußicheines bei ber Beraugerung ober Uebergabe an ben Sammelftellenleiter nicht. Der Musftellung eines Schlug. fcheines bedarf es ferner nicht fur Bare bie ein Banbler im umbergieben auch innerhalb bes eigenen Wohnories von Erzeugern in beren Be riebsftat'e antauft. Die Bestimmun gen über Schlusicheine gelten auch für Erzeuger von Gemufe und Obft. Diefe Borichriften fiber Schlugicheine merben firenge gehandhabt. Schlugicheinhefte fur Erzeuger (enthalten 100 Schluficheine) toften 1 DR. Besteffungen auf folche Schlugicheinhefte find binnen 8 Tagen auf bem Rathaufe Bimmer R. 4 angubringen.

Oberlahnftein, ben 30. Juni 1917.

Der Magiftrai.

Jur Bekampfung der Felddiebstähle

und Reldbeichadigungen ift es notwendig, bag Jeber, ber eine folche Uebertreiung beobachtet, fie gur Ungeige bringt, bamit Beftrafung eintreten fann

Ich richte daber an alle Mitburger bas Erfuchen, eima wieber eingetroffen. ben ihnen beobach ete Gelbbiebftable und Felbbeichabigunben nach Geftstellung ber Ramen ber Tater entweber bei von Feldhülern ober auf bem Boligeiburo Bimmer Rr. 1 Bes Ra baufes) anzuzeigen.

Oberlahnftein, ben 19. Juni 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

me mico oatant birgemieien, oal die janonurmpflich tigen bes Jahrgange 1900 fich fofort nach Bollenbung bes 17 Lebeusjahres auf bem Rathaufe, Binmer Rr. & melben muffen. Auswaris Geborene muffen ihren Geburts fcbein mirbringen.

Oberlabuffein, ben 26 Juni 1917.

Die Boligeiverwaltung: Schun.

Die Hilfsvienfimeldettelle Oberlahnftein im alten Rathaufe, Sochftrage,

erteilt Anstunft über Bilfebienftflellen und nimmt Melbungen für ben vaterlandischen Bilfabienft entgegen mabrend ber Sprechftunde porm. von 8-10 und nachm. (auger Mittwoch und Samstag) von 2-5 Uhr

Einladung zur Stadiverordneienversamminna

am Freitag, ben 6 Juli, nachmittags 6 Uhr Zages Drbnung:

Bahl rines Beigeoroneren

Toue eurgezutagen

Bericht über ben Stadtetag in Frantjurt a. DR. am am 23 Juni b. 3.

4. B flung ber Stabtrednung von 1915

Mitteilunger.

Der la finft ein, ben 3. Juli 1917. Der Borfigende ber Stadtwerordneten-Berfammlung. Den der.

Der Schiffsbauplag an der Lahn,

ber fruber von & a a & gepachtet war, foll öffentlich neu verpachtet werben Der Termin wird auf t. Freitag, ben 6. Juli 1917, Bormittags 11 Uhr auf bem biefigen Rathaufe Bimmer Dr. 1 anberaum wofelbft auch bie Berpadeungebedingungen eingefeben werben fonnen.

Riederlahnftein, ben 80 Jani 1917

Der Magiftrat: Roby.

Das Gammeln von Leichola

im Diftritt Bag wird biermit verboten, mabrent basfelbe im Diftrift Lichten an ber iconen Musficht und am Lichtertopf geftattet wird.

Ferner ift bas Mitbring n und Gebrauchen von Sauund Schneibewertzeugen jeber Art verboten.

Rieberlahnstein, ben 16. Juni 1917

Die Polizeiverwaltung.

Es wird wiederholt barauf hingewiesen, daß Schweine die jur Sausichlachtung eingelegt werben, angemelbe werben muffen, ba fonft bie Bescheinigung ber eigenen Saltung mahrend ber vorgeschriebenen Beit nicht erteilt werben fann.

Die Anmelbung geschieht auf Bimmer Dr. 4. Riederlahnftein, ben 27. Juni 1917

Die Bolizeiverwaltung.

Bei ber unterzeichneten Bermaltung werben noch

einige Hilfsteldhuter

gefucht. Melbungen bis jum 7. Juli 1917 auf bem Ratbaus Bimmer 6. Rieberlahnstein, ben 3. Juli 1917.

Die Boligeinermaltung: Roby.

Gesucht sofort oder längstens bis 1. Oktober ein tüchtiger Schäfer

gegen guten Bobn

Somberger, Burgermeifter, Lipporn.

Troisdorfer Männergefangverein.

(Gegrundet 1910,)

Chorleiter Mufitbireftor Bet. Baber, Inhaber ber golbenen Medaiffe fur Runft und Biffenichaft.

Wohltätigkeits=Ronzert

zum Besten der Kriegsfürsorge Riederlahnstein am Sonntag, den 8. Juli 1917,

nachmittags 5 Uhr, im Gaale Gerg in Ricberlahuftein, unter geft. Mitmirfung von Fraul, Maller (Rlavier), Berrn Rongerifanger Seing Ronigshaufen (Tenor).

Lustige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Feldgrauen und Daheimgebliebenen! Feldpok- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1.40

bei allen Buchhandlungen und Poftanftalten. Derlag der Luftigen Blatter in Berlin SID. 68.

on Fl. Raifertinte 20 Bf. " Reichspoitt.

Normal-Ro 120 " plertinte

7. Rr. biaufcowarze Rormalfareibtinte 100 Papiergeschaft

Ed. Schickel.

Johannisbeeren, reife und unreife Stadelbeeren, fowie alles Stein- und Rernobit fauft jum Tageevreis

Johann Lay, Dieberlabnftein, Emferitraße.

Raufe ftets Stachel= u. Io=

hannisbeeren Bofet Siere, Bintermauergeffe.

Abge- Wohnung,

1. Stod, 4 Bimmer, Ruche und Bubehor ju vermiegen. Riederlagnitein. Bergftraße 5.

Einen gut erhaltenen Kinder-Kordwagen

zu taufen gefucht. Wilhelmftraße 14a

Iwangsverfteigerung. Freitag, 6. Juli 1. 35., nadmittags von 3 Uhr ab

merben im Berfteigerungstofal Saal Germania gu Oberlahn-

Soja, 1 Regulator, 1 Ronfolichrauf, 1 Nahmafchine, I Spiegel B Tifche, Windmüble, 1 Degim mange, Bilber und 1 Rind öffentlich meiftbietenb gegen bar verfteigert.

Biederlaftein, ben 4. Juli 1917.

Giefe, Gerichtsvollzieher.

Erfahrener Kanimann (bilangficher) übernimmt taufm.

Arbeiten am Abend affer Art, ftundenweife. Offerten unter , Buchhalter an die Gofchaftetelle erbeten.

Ariegsbeschädig=

fucht fofort paffende Beichafti-gung in Labuftein ober Braubach. Raberes Geschäftstelle.

Glucke m. Rücken gu verlaufen Wilhelmftr. 14.

gefucht. Gefow. Seibach

6. m. b. D.

Wer Getreide liefert, hilft uns fiegen!

Landwirte, die Kraft der Feinde erlahmt! Un Ench tit's den Gieg au vollenden! Liefert Getreide ab, fofort und trog Bestellzeit. Wir branchen es bringend!

Reiegsurintitorium.

Bekanntmachung

Rr. W. I. 1772/5. 17, R. R. M.,

betreffend Beichlagnahme und Söchitpreife von Tierhaaren, beren Abgangen und Abfallen fowie Abfallen und Abgangen von Bollfellen, Saarfellen und Belgen. Bom 1. Juli 1917.

Die nachstehende Befanntmachung wird auf Grund bes Gefetes fiber ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit bem Gefet vom 11. Dezember 1915 (Reiche-Gefetht. S. 813), in Babern auf Grund ber Allerbochften Berordnung vom 31. Juli 1914 - ben llebergang ber vollziehenden Gewalt auf Die Militarbeborben betreffenb, - bes Gefehes betreffenb Bochftpreife, vom 4. August 1914 (Reiche-Gefenbl S. 339) in ber Jaffung vom 17, Dezember 1914 (Reiche Gefenbl. S 516), Der Befanntmachungen über bie Menderung Diefes Befehes vom 21. Januar 1915, (Reiche-Gefethl. 5. 25), vom 23. Geplem ber 1915 (Reiche-Gefegbl G. 603), com 23. Darg 1916 (Reiche Befeghl. G. 183) und com 22. Dlarg 1917 (Reichs-Befegbt, G. 253), feiner - auf Griuchen bes Rriegeminifteriums - auf Grund ber Befanntmachung über bie Sicherstellung von Rriegs ebarf in ber Faffung vom 26. April 1917 (Reiche-Gefent! S 376), jur allgemeinen Renninis gebracht, mit bem Bemerten, bag Zuwiderhand lungen gemöß ben in ber Anmerfung ") abgebruchten Beftimmungen bestraft werben, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgelegen bobere Strafen angedroht find. Much tann bir B trieb bes Bunbeisgewerbes gemäß ber Betanntmodung gur Se nhaltung ungaverfäffiger Berfonen vom Sandel vom 23 Ceptember 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 608) unterfagt merben.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon diefer Befanntmachung werben betroffen:

Tierhaare jeder Art, auch in Mijchungen untereinander ober mit anderen Spinnftoffen,

2. Abfalle und Abgange jeber Urt ber unter Biffer 1 genannten Gegenftanbe aus Spinnerei, Beberei, Filgerei und allen anderen Betriebsarten,

3. Abichnitte und fonftige Mogange und Abfalle jeder Art von Bollfellen, Saarfellen und Belgen jeder Mrt.

Musgenommen von biefer Befanntmachung find: a) ungefarbte und gefarbte reine Schafwolle, Ramelhaare, Mohar, Alpala, Kafchmir, ungewaschen, rädengewaichen, fabrifmäßig gewaschen, farbonifiert, auch in Mifdjungen untereinanber ober mit anderen Spinnftoffen,

b) ungefarbte und gefarbte Spinnftoffe aus reiner Schafwolle, Kamelhaar, Mohar, Alpala, Rajdmir, alfo Rammang, Rammlinge, Abfalle und Abgange jeber Art biefer Spinnftoffe ans Baicherei, Rammerei, Rammgarn- u. Streichgarnspinnerei, Weberei, Strifterei, Birferei ober fonftigen Bmeigen ber Berarbeitung, auch in Mijdungen untereinander ober mit anberen Spinnftoffen,

c) Schweineborften.

Mnmerfung : Muf Gegenstände ber porftebend unter a und b aufgeführten Urt finden die Bestimmungen der Befanntmachung Rr. W. I. 1770/5. 17. R. A. vom 1. Buli 1917, betreffend Beichlagnahme von reiner Schafwolle, Ramelhaar, Mobar, Alpafa, Kajdmir jowie beren Balberzeugniffen und Abgangen bezw. Rr. W. I. 1771/5. 17. R. R. M. vom 1. Juli 1917, betreffend Beichlagnahme und Bestandserhebung ber beutschen Schafichur und bes Mallgejälles bei ben beutschen Gerbereien Unwendung

Beichlagnahme.

Alle von biefer Befanntmochung betroffen Gegenftanbe werben biermit beichlagnahmt, foweit fich nicht aus ben nachfolgenden Bestimmungen Ausnahmen ergeben.

Birfung ber Beichlagnahme.

Die Beichlagnahme bat die Birfung, bag bie Bornahme bon Beranderungen an ben von ihr berührten Gegenftanben verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über

") BR 1 Gefangnis bis gu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis ju gehntauferb Mart ober mit einer biefer Strafen wird bestrafit wer bie feftgefenten Bochftpreife überfchreitet;

wer einen anderen jum Abschluß eines Bertrages auffordert, burch ben die Sochstweise überschritten werben, ober fich ju einem folchen Bertrage erbielet;

wer ber Aufforderung ber zuftändigen Behörde jum Bertauf von Gegenftanben, für bie Bochftpreife betroffen ift beifeites fchafft, beschädigt ober gerftort; wer ber Aufforderung ber zuftändigen Behörde jum Bertauf von Gegenständen, für die Bochftpreife sestagest find nicht

nachtomm: ;

mer Borrate an Gegenftanben, für Die Sochitpreife fefigefent find, ben juffanbigen Beamten gegenüber verheimlicht; wer ben nach \$5 bes Gefrhes betreffent Sochftvreife, er laffenen Ausführungsbestimmungen smilberbanbelt.

Bei vorsätzlichen Zuwiderdandlungen gegen Aummer 1 oder 2 ift die Geldstrase mindestend auf das Doppelte des Betrages zu bemessen den der Hummer 2 überschritten werden ist oder in den Zallen der Rummer 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Rülndestetzug zehntaussend Bart, so ist auf ihn an erkennen Im Talle mildernder Umftarde kann die Geldstrase dies auf die Salle der Windestend zumäßigt werden. Salfte bes Minbeftbetrages ermäßigt werben

In ben gallen ber Rummer 1 und 2 fann neben ber Strafe angeridnet werden, das die Berurteilung auf Koffen der Strate angeridnet werden, das die Berurteilung auf Koffen des Schal-bicen öffentlich befanntiewachen in; auch tann neben Gefäng-nio frate auf Berluft der bürgerlisten Ehrenrechte erkannt werden. Reben der Strafe konn auf Einziehung der Gegenftande auf die fich die fraibure Sandlung bezieht, erkannt werden, ohne Un-terschied, ob sie bem Täter gehören ober nicht

Mit Gefängnis bis ju einem Sabre ober mit Gelbftrofe bis ju gebniaufend Mart mirb, beftraft;

wer unbefunt einen beschlagnahmten Gegenstand beifelte schaft, beichäbigt ober gerftort verwender, verkauft ober kunft ober ein anderes Beräustungs oder Erwerbsaeschäft

2. mer ber flerpflichtung die beichlagnahmten W genftanbe ju vermahren und pfentlich zu behandeln, gumiberhandelt;

4. wer ber erlaffenen Ausführungebestimmungen gemiberhandelt

Diefe nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen | preifes bei Erhalt ber Rechnung, ben Reftbetrag nach Richfteben Berfügungen gleich, die im Bege ber Zwangsvollftredung ober Arreftvollziehung erfolgen. Trop ber Beichlagnahme find alle Beranberungen und Berfügungen gulaffig, bie mit besonderer Buftimmung ber Rriege-Robitoff-Abteilung bes Rgl. Breug. Kriegeminifteriums ober auf Brund ber nadfolgenden Bestimmungen erfolgen.

Beräugerungserlaubnis.

Tron ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Lic ferung ber von biefer Befanntmachung betroffenen Wegen ftanbe erlaubt, mit Ausnahme ber Beraugerung ober Lieferung an Berarbeiter folder Gegenstände.

Erlaubt bleibt jedoch bie Beraugerung und Lieferung an folde Berfonen ober Firmen, welche fich lediglich mit bem Baichen, Trodnen und Fermentieren ber von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenstände ober mit dem Aussondern (Burichten) von Borften aus Schweinehaaren Bollhandels entsprechend niedrigere Breife gablen. beschäftigen.

Erreichen die im § 1 unter Biffer 1, 2 oder 3 aufgeführten beichlagnahmten Gegenftande eines Eigentamers eine Menge von je 500 Kg., gleichviel aus welchen Arten der be- erfolgen. ichlagnahmten Gegenstände fich diese Menge zusammensett, fo ift eine Beraugerung ober Lieferung nur an bie Bereinigung bes Wollhandels in Leipzig, Fleischerplan 2-5, gu-

Ueber jede Beraugerung biefer Wegenstande an die Bereinigung bes Wolfhandels in Leipzig wird von biefer ein Beraugerungeichein in breifacher Ausfertigung ausgestellt.

Die Sauptausfertigung bat ber Beraugerer an bie Rriege-Robstoff-Abteilung (Bollbebarf-Brufungeftelle) bes betreffen, find mit ber Ropfichrift "Beichlagnahme von Koniglich Preugischen Kriegsminifteriums in Berlin GB. 48, Berl. Debemannftr. 10, unterschrieben und mit Firmenftempel verfeben, unvergüglich einzusenben.

Die zweite Ausfertigung behalt die Bereinigung bes Bollhandels, Die britte hat ber Beraugerer ale Beleg aufaubemabren.

Bon benjenigen Gegenftanden, beren Anfauf Die Bereinigung bes Bollhandels ablehnt, find innerhalb 2 Bochen nach Empfang bes ablehnenben Beicheibes Minfter unter genauer Angabe ber abgelehnten Mengen an bie Kriegs Robitoff-Abteilung (Geftion W. I.) des Königlich Preugiichen Rriegeministeriume, Berlin SB. 48, Berl. Bebe Di mannitr. 10, gu fenben. Diese bestimmt fiber bie Bermen- Rraft. bung biefer Gegenstände.

Berarbeitungeerfaubnis.

Trop ber Beichlagnahme ift bas Waichen, Trodnen un Germentieren ber von biefer Befanntmachung betroffene Gegenstände fowie das Aussondern (Zurichten) von Bor ften aus ben Schweinehaaren gestattet.

3m übrigen ift nach bem Infraftireten biefer Befannt machung jegliche Art ber Berarbeitung und Bermenbun beichlagnabmter Gegenftanbe nur gur Berftellung folche Salb- ober Tertigerzeugniffe gestattet, beren Anfertigun von ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breug ichen Kriegsministeriums nachweislich genehmigt worben i

Der Rachweis biefer Genehmigung ift vom Berarbeite ber Robitoffe burch einen amtlichen Belegichein gu führen ber von ber Rriege-Robitoff-Abteilung (Wollbedarf-Bru fungeftelle) bes Roniglid Breufischen Kriegeminifterium genehmigt ift.

Aufträge ber Beeres. ober Marineverwaltung, für mel che beim Infrafttreten biefer Befanntmachung bereits vo ber Rriege-Robitoff-Abteilung (Bollbebari-Brufungeftelle bes Königlich Preugischen Kriegeministeriums genehmigt Belegicheine auf Grund ber Befanntmachung Rr. W. 770/12. 15. R. R. A. vom 31. Dezember 1915 erteilt waren dürfen nach Maßgabe diefer Belegicheine ausgeführt werbe

Ferner bitrien trop ber Beichlagnahme biejenigen be Infraittreten Diefer Befanntmachung im Befit von Berar beitern befindlichen beichlagnahmten Gegenftanbe, welch nicht bereits burch bie Befanntmachung Rr. W. I. 770/12 R. A. vom 31. Dezember 1915 betroffen waren, von den Besigern für Aufträge der Heeres- oder Marineverwal tung verarbeitet werben, fofern diefe Auftrage bereits bei Infraftireten Diefer Befanntmachung fest erteilt waren.

Der nachweis hierfür ift ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegeministeriums burch Borlage ber Aufträge in Urichrift jeweils zu erbringen.

Mnmerinug: Borbrude ber amtlichen Belegicheine find bei der Borbrudverwaltung ber Rriege-Robftoff Abteilung des Königlich Breugischen Kriegeminifteriums, Berlin &28. 48, Berl. Bebemannftr. 10, angufordern. Die Anforberung ift mit beutlicher Unterschrift, genauer Abreffe und Firmenftempel gu verfeben.

Söchitpreife.

Die beim Antauf von ber Bereinigung bes Wollhandels in Leipzig, Fleischerplag 2-5, für die im § 1 bezeichneten Begenftande ju gablenden Preife burfen bie in beifolgenber Ueberfichtstafel für bie eingelnen Gattungen festgesenten Sochftpreife nicht überfteigen.

Soweit Preisabzuge vorzunehmen fein werden ober foweit für bie beichlagnahmten Gegenftanbe Sochitpreife in beifolgender Ueberfichtstafel nicht festgeseht werden, findet die Feitsehung bes llebernahmepreifes beim Berfauf Diejer Wegenstände an die Bereinigung bes Wollhandels in Leipgig durch diefe unter Bugiehung einer von ber Ariege-Robftoff Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegeministeriums eingesehten Sachverständigen-Rommiffion ftatt. Der Bochftpreis verfteht fich bei fofortiger Bablung. Bei Stunbung bes Raufpreifes burfen 2 p. S. über Reichsbantbistont als Jahreszürsen zugeschlagen werden. Er schließt ben Unfatftempel, die Berpadungefoften, ferner die Roften ber Beforderung bis gum nachften Guterbahnhof ober gut nachften Schiffsladeftelle, Die Roften ber Berladung und Bebertung. nicht aber die weiteren Berfendungefoften, ein. 3m Orte verfehr burfen Ueberfenbungstoften nicht berechnet werben. Die Bereinigung bes Wollhandels wird 80 v. D. bes Rauftigbefund ber Waren gablen.

Ueber ben von ber Bereinigung bes Wolfhandels in Leipgig gu gablenben Uebernahmepreis enticheibet mangels Einigung endgültig:

a) soweit in beifolgender Ueberfichtstafel Sochstpreise festgefest find, die guftandige hobere Berwaltungsbehorde, b) foweit in beifolgender Uebersichtstafel Sochitpreife nicht festgesett find, bas guftandige Reichsichiedsgericht für Kriegewirtichaft.

Bei Burudhaltung von Borraten beschlagnahmter Be-

genftanbe ift Enteignung ju gewärtigen.

Mnmertung: Es ift genau gu beachten, daß bie festgesetten Sochftpreise Diejenigen find, welche Die Bereinigung bes Bollhandels in Leipzig bochftens fur die von der Betanntmadjung betroffenen Gegenstande erfter Sorte begablen barf. Für minbere Arten wird bie Bereinigung bes

Breisberedmung.

Die Preisberechnung barf nur nach Gewichtseinheiten

Melbepflicht.

Beguglich ber Melbepflicht gelten die Bestimmungen ber Befanntmachung Rr. W. M. 57/4. 16. R. R. U. und ber Rachtragsbefanntmachung Nr. W. M. 997/5. 17. R. R. A.

Anfragen und Antrage.

Anfragen ober Antrage, welche bieje Befanntmachung Tierhaaren" an die Kriege-Rohftoff-Abteilung (Geftion W. I.) bes Koniglich Preugischen Kriegeministeriume, Berlin

SB. 48, Berl. Debemannftr. 10, ju richten. Ausnahmen von ben Borichriften ber Beichlagnahmebestimmung tonnen von ber Kriege-Robitoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsminifteriums bewilligt werben Bewilligungen von Ausnahmen von ben feftgesehten

Sochftpreifen behalt fich ber unterzeichnete guftanbige Militärbefehlehaber vor.

Intrafttreten.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem 1. Juli 1917 in

ueberfictstafel

	911	ver Benanntmagung Hr. W. 1.	1772,0.	17. R. N. A.
	Rioffe	Bezeichnung	Für 1 kg Mart	
) e	10 11 2 18 14 15 16 17 18	Abbedhaare, Mahnen und Schweife- von Bierden tr die Schlachibaus Schweinehaare troche Landichweinehaare Ruffische Schweinewolle Sommerrebhaare Binterrebhaare Orichbaare	9.00 1 10 1,80 2 co 3,30 3,50 3,50 4,00 6,40 6,50 1,50	Bruito- gewicht in bandelsüb- licher Ber- padung in Säcken Notto- gewicht Brutto- gewicht in bandelsübt. Berpadung in Säcken

Frantfurt (Main), ben 1. Juli 1917. Stelle. Generalfommando bes 18. Armeeforps. Cobleng, den 1. Juli 1917. Rommandantur ber Fejtung Cobleng-Chrenbreitftein.

In1 Nr. 9498, 6, 17,

Dankjagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei ber Beerbigung unferes lieben Tochterchens und Somefterchens

Gertrudchen

fprechen mir Anen, befonbers feiner Schulftaffe fur Die vielen Bimmenfpenben, und ben Rrangipenbern unferen tiefgefühlten Dant aus

Anton Miller nebft Frau und Rinder. Mieberlahuffein, ben 4 3ali 1917.

Die Firmen

Ph. Colonius, St. Coarshaufen, Peter Ant. Salzig, Camp

find von mir ermachtigt Delfagten aller Urt gegen Borlage von Eriaubniefchem ju laufchen

Delfabrik Dogheim Philipp L. Fauth. für Personal-Ausweis

ausgestellt als Bagerfay für ben Aufenthalt im Reichsgebiete hall auf Lager Buchdruckerei Schickel, Oberlahnstein.